

GEMEINDEBRIEF

Hier und dort
Lichter anzünden.
Am Adventskranz.
Und in dunklen Herzen.

Tina Willms



LICHT IN DER DUNKELHEIT

Die dunkle Jahreszeit ist für mich jedes Jahr eine Herausforderung. Die langen und warmen Tage im Sommer sind mir so viel lieber. Die Sonne gibt mir Energie und gute Laune. Im Winter bin ich deutlich müder und muss mir immer wieder selbst gut zureden. Es hilft mir, wenn ich mich bei Tageslicht draußen bewegen kann. Und ich freue mich, ab dem 1. Advent mein Zuhause weihnachtlich zu dekorieren, Kerzen anzuzünden und es mir gemütlich zu machen.

Dabei sehen Christen in der Weihnachtszeit auf ein besonderes Licht:

Jesus Christus

Er sagt: *„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben“* (Johannes 8,12).

So haben Menschen Jesus erlebt: als jemanden, in dessen Nähe es hell wird. In der Art und Weise, wie Jesus sich ihnen zugewendet hat, spürten sie, wie es ihnen warm ums Herz wurde. Sie fühlten sich gesehen und wertgeschätzt.

So empfinde ich es auch, wenn ich zu Jesus bete oder lese, was er

gesagt und getan hat. In letzter Zeit durfte ich entdecken, wie erfüllend es für mich ist, einfach bewusst vor ihm still zu sein. Ich darf seinen liebevollen Blick auf mir spüren, werde innerlich ruhig und es wird in mir heller. Sein Licht gibt mir Energie, in dunklen Zeiten zuversichtlich zu leben.

Im Gottesdienst am Sonntag nehmen wir Jesus als unser Licht in den Blick. Das hilft uns, im Alltag unsere Aufgaben zu erfüllen. Ähnlich ging es einem Teilnehmer aus einem unserer Gesprächskreise: Er sagte neulich: „Nach dem Abend bin ich für ein paar Tage ruhiger.“

Mit dem Blick auf dieses Licht sind die Dunkelheiten unserer herausfordernden Zeit erträglicher und besser zu bewältigen. Jesus nennt sich selbst das Licht der Welt und er bezeichnet auch alle, die ihm vertrauen als Licht: *„Ihr seid das Licht der Welt“* (Matthäus 5,14). Wir dürfen die Dunkelheit heller machen.

Was hilft Ihnen in dunklen Zeiten? Sie können mich gerne anrufen (Tel. 07731-22921) oder mir eine E-Mail schreiben: pfarrer@jkgr.de. Es interessiert mich, von Ihnen zu hören.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich Ihrer Licht- und Kraftquellen bewusst sind, und ich wünsche Ihnen die Gewissheit, dass die Lichtgestalt Jesus Christus Ihnen nahe ist.

Ihnen und Ihren Lieben eine gesegnete und hoffnungsvolle Advents- und Weihnachtszeit,



Ihr

Joachim von Mitzlaff



FREUD UND LEID

Trauung

Markus Silker & Benita Silker, geb. Hüster

Taufen

Milan Filipović

Medina Ismajli

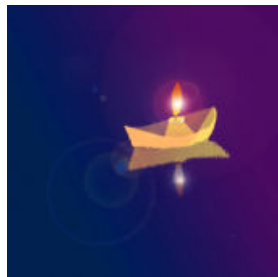
Phine John

Bestattungen

Gerlinde Diel 81 Jahre

Camillo Döring 96 Jahre

Hildegard Grafe 95 Jahre



***JEDEN SONNTAG UM 10:00 UHR GOTTESDIENST IN DER
JOHANNESKIRCHE***

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Heiligabend und Weihnachten

- | | | |
|--------|-----------|--|
| 24.12. | 16:00 Uhr | Familiengottesdienst
(Diakon Josef John) |
| | 18:00 Uhr | Gottesdienst
(Pfarrer Joachim von Mitzlaff) |
| | 21:30 Uhr | Christvesper
(Pfarrer Joachim von Mitzlaff) |
| 25.12. | 10:00 Uhr | Weihnachtsgottesdienst
(Pfarrer Joachim von Mitzlaff) |

Jahreswechsel

- | | | |
|--------|-----------|---|
| 31.12. | 17:00 Uhr | Jahresabschlussgottesdienst
(Pfarrer Joachim von Mitzlaff) |
| 01.01. | 10:00 Uhr | Neujahrsgottesdienst mit Musik
(Prädikant Jürgen Hennings) |

WÖCHENTLICHE KREISE

Montag	14:30 Uhr	Montags-Café mit Sprösslings-Café
Dienstag	19:30 Uhr	Gesprächskreis
Mittwoch	18:30 Uhr	Kreis „Singend durch das Kirchenjahr“
Donnerstag	19:30 Uhr	Bibelgesprächskreis

MONATLICHE KREISE

Seniorenachmittage

Einladung zur

Seniorenweihnachtsfeier

am Donnerstag, 15.12., um 14:30 Uhr

Gerne können Sie auch Bekannte mitbringen, die mit Ihnen und uns zusammen einen geselligen, gemütlichen Advents-Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und manch weiteren Aktivitäten erleben möchten.

Die weiteren Termine im neuen Jahr – jeweils donnerstags um 14:30 Uhr – können Sie sich schon vormerken:

19.01., 23.02., 16.03.

Gerne können Sie auch Bekannte mitbringen.

Beachten Sie bitte auch die Infos in „Hallo – Die Woche“ oder informieren Sie sich auf unserer Homepage www.jkgr.de.

Abholung:

Bitte erkundigen Sie sich, ob Sie eventuell mit dem Bürgerbus fahren können. Ansonsten melden Sie sich bitte möglichst bis Dienstagabend vor dem jeweiligen Termin bei Frau Marquardt-Koch unter der Telefon-Nr. 0151-22725755.

Hauskreis für junge Erwachsene

Einmal im Monat treffen wir uns zum ökumenischen Hauskreis. Die genauen Termine und den Ort finden Sie in unserem Online-Kalender unter <https://jkgr.de/kalender/>.

MITARBEITER-FEST

Am 19. September konnte Nicole Schaub-Rüegg als 1. Vorsitzende des Kirchengemeinderats nach der Coronapause endlich wieder allen Mitarbeitenden in der Johannesgemeinde sehr herzlich für ihr Engagement danken. Rund 80 Ehrenamtliche tragen dazu bei,

dass Gottes Liebe erlebbar ist und wir eine lebendige Gemeinde sind. Ein reichhaltiges Buffet war ein Zeichen des Dankes. Anhand von Fotos erzählte Nicole Schaub-Rüegg von besonderen Ereignissen im Gemeindeleben.

Joachim von Mitzlaff



(Bilder: Josef John)



DER LOBPREISABEND BLÜHT WIEDER AUF

Nach Corona endlich wieder singen! Ich selbst war aufgeregt, als wir endlich wieder mit unseren Lobpreisabenden starten konnten. Aber die Ernüchterung war groß, denn die Besucherzahlen blieben deutlich hinter den Erwartungen zurück. Vor Corona waren immer zwischen 40 und 60 Personen bei den gemeinsamen Lobpreisabenden. Jetzt waren es nur noch 14! Natürlich sind Zahlen nicht alles, aber dennoch ist die Teilnehmerzahl für die Atmosphäre und das Gefühl eines Abends mit prägend. Wir wollten uns davon aber nicht entmutigen lassen und haben uns mit viel Vorfreude auf den Lobpreisabend im September im Gemeindesaal vorbereitet. Mit einem etwas mulmigen Gefühl habe ich die Türen geöffnet und ich war sehr gespannt, ob jemand kommt. Und Sie kamen! Mit mehr als 40 Menschen war der Gemeindesaal gut gefüllt und das gemeinsame Singen war Balsam für die Seele. Wir sind dankbar dafür, dass Gott uns segnet und wir ihn gemeinsam im Lobpreis erleben dürfen. (Und das auch unabhängig von Zahlen!)



Der nächste Lobpreisabend findet statt am:

Montag, 28.11., um 19:30 Uhr

Und natürlich wird an diesem Abend auch das eine oder andere weihnachtliche Lied angestimmt. Ich freue mich darauf!

Liebe Grüße

Josef John

WIEDERBERUFUNG VON DORIS KÄHLITZ UND JÜRGEN HENNINGS

Vom Bezirkskirchenrat wurden unsere Gemeindeglieder Doris Kählitz (für weitere drei Jahre) und Jürgen Hennings (für weitere sechs Jahre) als Prädikanten wiederberufen. In einem Gottesdienst durfte ich, Joachim von Mitzlaff, ihnen die Urkunden überreichen und ihnen im Namen des Kirchenbezirks und unserer Gemeinde sehr herzlich für ihren treuen und wichtigen Dienst danken. Prädikanten leisten einen wichtigen Beitrag dazu, dass Gottesdienste, Beerdigungen, Trauungen und Taufen stattfinden. Sie versehen ihren Dienst auch außerhalb der Johannesgemeinde und sind besonders in Urlaubs- oder Vakanzzeiten gefragt.



Doris
Kählitz

hat ihre Ausbildung zur Prädikantin vor 24 Jahren absolviert. Ihr liegt am Herzen, das Evangelium so zu verkünden, dass die Ge-

meinde gut zuhören kann. Von der Predigtvorbereitung profitiert sie selbst sehr. Sie hat sich bei ökumenischen Gottesdiensten am Pfingstmontag und bei den Tauf- festen an der Aach immer gerne eingebracht.



Jürgen
Hennings

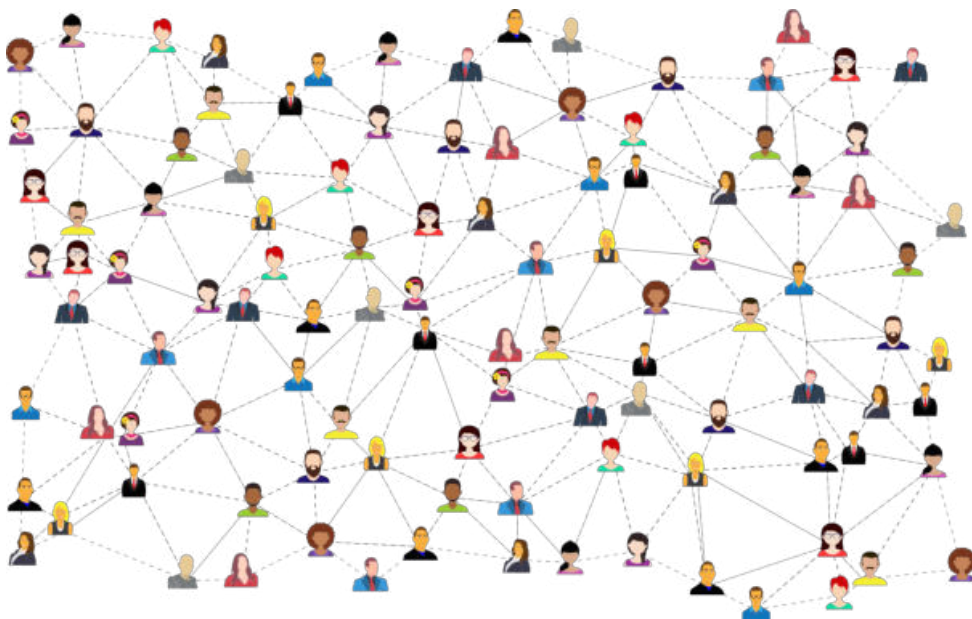
hält seit mehr als 35 Jahren Gottesdienste. Die Auseinandersetzung mit den Predigttexten bringt ihn auch persönlich immer ein Stück weiter. Sein Anliegen ist, das Wort Gottes in zeitgerechten Formen zu verkündigen und auch besondere Gottesdienstformen anbieten zu dürfen, wie z. B. im Rahmen einer Predigtreihe. Er ist dankbar, dieses Amt ausüben zu dürfen, und freut sich auf jeden Gottesdienst, den er gestalten darf. Darüber hinaus begleitet er Menschen in schwierigen Situationen, wie z. B. im Krankenhaus in Singen, und übernimmt dazu regelmäßige Rufbereitschaft.

Joachim von Mitzlaff

KIRCHE IM WANDEL

Die evangelische Kirche muss sparen! Das hat man vielleicht schon einmal gehört. Ein Drittel beim Personal und auch bei Gebäuden muss gekürzt werden. Aber warum eigentlich? Die Antwort ist klar und eindeutig: Weil wir ziemlich rasant schrumpfen. Der Mitgliederschwund ist kein schleichender Prozess, sondern offensichtlich und unübersehbar. In Deutschland gibt es erstmals

weniger Menschen, die einer der beiden großen Kirchen angehören, als Konfessionslose. Kirchenangehörige werden langsam, aber sichtbar zu einer Minderheit. Es ist in Süddeutschland nicht so eklatant wie in den neuen Bundesländern. Wir können aber an unseren Nachbarn sehen, wo die Reise hingeht, wenn wir nicht aktiv werden.



Jetzt aber genug der schwarzen Perspektiven! Denn wir können uns sehr glücklich schätzen, im evangelischen Kirchenbezirk Konstanz zu sein: Dieser Kirchenbe-

zirk möchte etwas gegen diesen Trend tun. In einem schon im letzten Jahr angestoßenen Prozess haben sich die Hauptamtlichen des Bezirks (und unabhängig davon

auch freiwillige Ehrenamtliche) auf den Weg gemacht, unsere Kirche der Zukunft zu denken. Ganz nach dem Motto: Wie kann Bestehendes durch neue kooperative Strukturen gut erhalten bleiben und neue Kapazität für Innovatives frei werden? Der Gedanke ist, in den nächsten Jahren deutlich mehr Kooperationen zwischen den Gemeinden anzustreben. Wir rücken zusammen, profitieren voneinander und schaffen Strukturen, die Altes und Neues ermöglichen.

Pfarrer Joachim von Mitzlaff und ich, Diakon Josef John, sind stets Teil dieses Prozesses und vertreten dabei unsere Gemeinde auf hauptamtlicher Seite. Wir freuen uns sehr, dass die Zusammenarbeit im Kirchenbezirk so fruchtbar ist, und wir freuen uns auf viel positives Potenzial für unsere Johannesgemeinde. Sobald es Konkretionen zu diesem Prozess gibt, informieren wir hier im Gemeindebrief.

Josef John



KIRCHE FÜR DIE HOSENTASCHE

Mal Hand aufs Herz: Sehen Sie unsere Kirche eher auf dem aufsteigenden Ast oder eher nicht? Wir können ja mal gemeinsam ein bisschen schwarzmalen: Erstmals in Deutschland ist der größere Teil der Bevölkerung nicht mehr Teil einer der großen Kirchen. Die Bibel verliert mehr und mehr ihre Akzeptanz in der Bevölkerung und immer weniger Menschen kennen sich überhaupt noch in ihr aus. Wir erreichen mit unseren Angeboten nur einen winzigen Bruchteil unserer Mitglieder. Was meinen Sie: Ist es nicht Zeit, unsere Kirchentüren zu schließen? Haben wir nicht ausgedient? Ich sage: Nein! Ich denke, wir haben einfach viele Hausaufgaben, die wir jetzt machen müssen. Eine dieser Aufgaben ist, neue Wege zu gehen und Kirche an neuen Orten zu gestalten. Wir als Kirchenbezirk haben uns das – unter anderem – auf die Agenda gesetzt und letztes Jahr im September etwas gewagt. Und da komme ich ins Spiel. Ich, Josef John, habe neben meiner Arbeit bei uns in der Gemeinde einen neuen Auftrag im Bezirk. Wir haben als Kirchenbezirk Konstanz gemeinsam beschlossen, die „Kirche für die Hosentasche“, kurz KFH, zu gründen. Dieses Jahr im

Oktober feiert sie schon den ersten Geburtstag. Aber was ist die „Kirche für die Hosentasche“? Die KFH ist eine Kirche auf der Internetplattform Instagram. Instagram ist mit 1,25 Milliarden Usern eine der beliebtesten Internetplattformen weltweit. Die tägliche Nutzungsdauer bei den 14–29-Jährigen liegt bei ca. 31 Minuten. Mein Gedanke war, von diesen 31 Minuten die eine oder andere Minute für die KFH zu gewinnen. Bei der KFH gibt es dann neben Musikclips, Andachtsimpulsen und immer wiederkehrenden Livestreams auf der Plattform auch die Möglichkeit, persönlich in Kontakt zu kommen. Das Prinzip der KFH ist, ein kirchliches Angebot zu schaffen, das direkt bei den Leuten ist. Sie müssen nicht erst in eine Kirche kommen, sich gesondert irgendwo anmelden oder eine App herunterladen. Sie können auf Instagram, wo sie sowieso sind, Teil der Kirche sein! Neben den direkten Angeboten auf Instagram bietet die KFH auch einen (Audio-) Podcast an, bei dem ich mit Interessierten über ihr Leben und ihren Glauben ins Gespräch komme. Außerdem kann man Teil eines KFH-Teams werden – was man sich wie einen Hauskreis vor-

stellen kann. Ein erstes Team gibt es schon: Wir treffen uns einmal im Monat online über Zoom. Ein zweites Team soll 2023 im Kirchenbezirk entstehen und sich dann persönlich und vor Ort treffen. Abgerundet wird das Angebot der KFH durch Live-Events: Als Gemeinde, Organisation oder auch als Privatperson kann man mich zu sich einladen. Ich gestalte dann einen Abend mit Liedern und Texten im Stile eines Kleinkunst-abends und ich berichte von der Arbeit der KFH. Vielleicht komme ich ja auch mal zu Ihnen?

Josef John

Ich freue mich sehr über das erste Jahr KFH und die 1.600 Menschen, die schon Teil der KFH geworden sind, über die vielen neuen Kontakte, die Seelsorgegespräche, die vielen Impulse und über die mutmachende Entwicklung dieses Projekts. Kirche ist relevant und findet bei Menschen Anklang! Ich bin gespannt, wo die Reise mit der „Kirche für die Hosentasche“ noch hingeht. Schauen Sie doch mal bei Instagram unter

@kirchefuerdiehosentasche

vorbei! Seien Sie gesegnet!



EINFÜHRUNGSGOTTESDIENST VON DEKAN MARKUS WEIMER

Am 21. Oktober wurde Dekan Markus Weimer von Landesbischöfin Prof. Dr. Heike Springhart in sein Amt im Kirchenbezirk Konstanz eingeführt. In seiner Einführungsrede sprach der neue Dekan von den Herausforderun-

gen, vor denen Kirche heute steht, machte aber zugleich Mut, den Blick zu weiten und die Herausforderungen gemeinsam mutiger, simpler und demütiger anzugehen.



Alt-Dekanin Hiltrud Schneider-Cimbal im Gespräch mit ihrem Nachfolger Dekan Markus Weimer (Bild: Josef John)

Herausgeber

Evangelische Johannesgemeinde
Hegaustr. 27
78239 Rielasingen-Worblingen
Tel. 07731/22921
Fax 07731/22915

Pfarrer

Joachim von Mitzlaff
(V.i.S.d.P.)
Joachim.Mitzlaff@kbz.ekiba.de

***Vorsitzende des
Kirchengemeinderats***

Nicole Schaub-Rüegg
nicole.rueegg@jkgr.de

Diakone

Saskia & Josef John
saskia.john@kbz.ekiba.de
josef.john@kbz.ekiba.de

Redaktion Gemeindebrief

Pfr. Joachim von Mitzlaff (JvM)
Dr. Martin Werner (MW)
Layout:
Dr. Irmhild Ditmer-Knappmann

Pfarrsekretärin

Birgitt Fehrle
johannesgemeinde.rielasingen@kbz.ekiba.de

Das Pfarrbüro ist besetzt:
Dienstag 09:30 bis 13:00 Uhr
Donnerstag 09:30 bis 13:00 Uhr
Freitag 15:00 bis 18:00 Uhr

Webseite

www.jkgr.de

***Redaktionsschluss für den
nächsten Gemeindebrief***

02.02.2023

Bankverbindungen

Generell
(außer Förderkreis Jugendarbeit):
Sparkasse Hegau-Bodensee
IBAN DE34692500350003068103
BIC: SOLADES1SNG

Spendenkonto
Förderkreis Jugendarbeit:
Sparkasse Hegau-Bodensee
IBAN DE63692500350003532405
BIC: SOLADES1SNG



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de

JAHRESLOSUNG 2023

Du bist
ein Gott, der
mich sieht.

Genesis 16,13



Du siehst mich

Du bist ein Gott, der mich sieht,
und Du kennst meine Not:
Die Angst, ich sei nicht genug.
Gott, Du siehst nicht weg,
sondern kommst auf mich zu
und redest mich an.

Herr, ich spreche mit Dir,
weil ich Dir vertrauen kann.
Gott, Du hörst nicht weg,
sondern hörst genau zu
und richtest mich auf.
Du bist ein Gott, der mich liebt.

Reinhard Ellsel, zur Jahreslosung 2023:
„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ (Genesis 16,13)